

Predigt zur Konfirmation 2022, Konfi-sprüche

Annika: Spr 16,9 **Der Mensch plant seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte.**

Simon: 5.Mose 4,31 **Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott, er wird dich nicht verlassen.**

Tobias: Jos 1,9b **Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!**

Liebe Konfirmanden, Eltern und Paten, liebe Gemeinde!

Worauf kann ich mich verlassen? Woran kann ich mich halten? Welcher Weg ist der richtige angesichts von tausend möglichen Wegen in dieser Zeit in dieser Welt?

„Konfirmation“ heißt ja „Befestigung“ - es geht um ein bewusstes „Einhaken“ - so ähnlich, wie wenn einer seine Bergsteiger-ausrüstung in einen Karabinerhaken einklinkt. Bei einem der „Checkpoints“ - wie unsere monatlichen Konfi-Treffs heißen - haben wir das mal gemacht, und ein paar Konfirmanden durften sich von der Empore ins Kirchenschiff hinunter abseilen.

Aber geht das im Leben auch, dass ich mich wo „einklinke“ und dann Halt habe im Auf und Ab meines Lebens? Eine Dankanzeige in der "Kölnischen Rundschau" lautete einmal: "Gott sei Dank, das Leid ist vorbei. Mit 24 Jahren bekam mein Sohn Krebs,

Lymphdrüsenkrebs im dritten Stadium, Operation aussichtslos, ich dachte, eine Welt bricht zusammen. In meiner Not schrie ich zu Gott um Hilfe. Da kam mir die Idee, alle Gnadenmittel der Kirche auszunutzen. Ich riet meinem Kind zu beichten, die Krankensalbung und das Heilige Abendmahl zu empfangen.

So gestärkt, brachten wir ihn ins Krankenhaus.

Es folgten eine harte Chemotherapie und viele Bestrahlungen.

Es wurde schlimm und es wurde besser. In unserem Ort Esch bei Köln halfen mir ca. 200 Mütter und Väter mit Gebet. Die Gesundheit blieb stabil, man nahm ihm den Schwerbehindertenausweis ab, Gott sei Dank.

Jetzt, nach sieben Jahren, ist er wieder kerngesund. Ich danke Gott und der großen Escher Beterschar. Nun bitte ich alle, die diese Anzeige lesen, mit uns zu beten für einen festen Arbeitsplatz.

Dank sei Gott, die glückliche Mutter." In einem Interview ein paar Tage später in derselben Zeitung sprach die Mutter aus Köln-Esch es noch einmal aus: "Der Glaube an Gott hat uns Halt gegeben, und die Hilfe der Freunde." (keine Quelle)

In diesen Halt bei Gott und bei der Jesusgemeinde auf Erden wollt ihr euch heute fest „einklinken“. **Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott, er wird dich nicht verlassen.** (Simons Spruch) Wer bei 5.Mose 4 nachschaut, wird sehen: wir werden dort an die 10 Gebote erinnert. Gott hat sie uns Menschen zum Segen gegeben. Wer glaubt – die Gebote würden uns einengen, der hat ihren Sinn überhaupt nicht verstanden. Sie sind eine Hilfe, gut mit Gott und den Mitmenschen zu leben. Und das wichtigste Gebot – so hat Jesus selber gesagt – ist: Gott von ganzem Herzen zu lieben und den Mitmenschen wie sich selbst. Weil Gott barmherzig ist, sollen wir es auch werden! **Er wird dich nicht verlassen.** Unzählige Menschen vor uns und bei uns haben das erlebt. Erzählt einander davon! Die Mutter in dieser Kölner Zeitung hat ihren Dank öffentlich gemacht. Menschen in der Bibel haben ihre Erlebnisse mit Gott aufgeschrieben, uns zum Vorbild. Einer davon war Josua, der als Moses Nachfolger das Volk Israel ins Heilige Land hinein führte. Zu ihm war Tobias' Konfi-Spruch gesagt: **Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!** Du bist nicht allein! Manchmal wird uns das im Nachhinein bewusst, wenn wir überlegen, was alles hätte passieren können. Und doch sind wir bewahrt geblieben. Gott war da, und er ist da! Heute hier. Morgen zu Hause auch, oder auf Arbeit oder in der Schule. Lass dich nicht dadurch beirren, dass anderen Menschen das egal ist. Vielleicht halten sie dich auch für einen Spinner. Oft ging das den biblischen Vorbildern ja auch so. Klar will Gott gern, dass alle seine Kinder mit ihm leben. Aber das

steht nicht in deiner und meiner Verantwortung. Wir sind zuerst einmal für unser eigenes Verhältnis zu Gott verantwortlich. Gott will gern diese Beziehung zu uns. Er bleibt uns nah, aber niemals so, dass es uns erdrückt. **Ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!** Neben dem Keine-Angst-Haben könnte es dich dazu bringen, Gott mal anzusprechen. Denn man geht ja auch mit Menschen nicht Tage und Wochen nebeneinander ohne ein Wort. Sicher wartet Gott schon lange darauf. **Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!**

Wer jetzt sagt: ich bin ziemlich ortsverbunden, ich gehe gar nirgends wohin, der mag sich das Leben als Weg vorstellen. Der „Lebensweg“ sozusagen. Um den geht es auch in Annikas Spruch: **Der Mensch plant seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte.** Es ist erst einmal richtig und wichtig, dass wir unseren Weg planen. Da gibt es große Pläne wie den Ausbildung und Beruf, den Wohnort, die Hochzeit und die Zahl der eigenen Kinder. Es gibt Pläne, was ich dieses Jahr noch schaffen will oder wo es im Urlaub hingehen soll. Und es gibt kleine Pläne für heute und für morgen. Wir sollen dabei immer wieder einmal denken und sagen: „Wenn Gott will und wir leben, werden wir dieses und jenes tun.“ So schreibt es Jakobus in seinem Brief in der Bibel. Wir sind gern Chef über unser eigenes Leben. Und tatsächlich haben wir viele Freiheiten und sollen sie nutzen. Aber der Weise im Buch der Sprüche, aus dem Annikas Spruch stammt, erkennt: ob nun meine Pläne gut waren oder nicht – am Ende hat Gott daraus gemacht, was er wollte. Und Gott will immer das Gute für uns.

Der Mensch plant seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte. Darum lohnt es sich zu fragen: „Herr, gefallen dir meine Pläne?“ Gott spricht durch sein Wort, durch andere Menschen und manchmal auch durch Erlebnisse. Gott lenkt unsere Schritte in der Regel nicht gegen unseren Willen. Wenn wir unbedingt von ihm weg wollen, dann lässt er uns laufen.

Und wartet mit Liebe und offenen Armen, dass wir zurück kommen wie der verlorene Sohn.

Mögen unsere Wege uns ihm näher bringen – heute und alle Tage!
Annika: Spr 16,9 **Der Mensch plant seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte.**

Simon: 5.Mose 4,31 **Denn der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott, er wird dich nicht verlassen.**

Tobias: Jos 1,9b **Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!**

Kennen Sie eigentlich Ihren Konfirmationsspruch?

Meiner wurde heute auch schon vorgelesen: Kämpfe den guten Kampf des Glaubens und ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist!

Worauf kann ich mich verlassen? Woran kann ich mich halten? Ich will mich an den Herrn halten!

Amen